

Legende

Biotoptypen (gemäß DRACHENFELS, 2023)

Wälder

- WQT - Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
WQF - Eichenmischwald feuchter Sandböden
WQL - Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
WWS - Sumpfiger Weiden-Auwald
WU - Erlenwald entwässerter Standorte
WVZ - Zwergstrauch-Birken- und -Kiefern-Moorwald
WVP - Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald
WVS - Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald
WGF - Edellaubmischwald feuchter, basenreicher Standorte
WPB - Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
WPW - Weiden-Pionierwald
WPS - Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald
WXH - Laubforst aus einheimischen Arten
WXE - Roteichenforst
WZF - Fichtenforst
WZK - Kiefernforst
WZL - Lärchenforst
WZD - Douglasienforst
WZS - Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten
WJL - Laubwald-Jungbestand
WRF - Waldrand feuchter Standorte

Gebüsche und Gehölzbestände

- BMS - Mesophiles Weißdorn-/Schlehengebüsch
BMH - Mesophiles Haselgebüsch
BSF - Bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch
BAZ - Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
BNR - Weiden-Sumpfgewüch nährstoffreicher Standorte
BFR - Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
BRS - Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
BRU - Ruderalgebüsch
BRR - Rubus-/Lianengestrüpp
BRK - Gebüsch aus Später Traubenkirsche
BRX - Sonstiges standortfremdes Gebüsch
HWS - Strauch-Wallhecke
HWM - Strauch-Baum-Wallhecke
HWB - Baum-Wallhecke
HWX - Wallhecke mit standortfremden Gehölzen
HWD - Gehölzreicher Wall
HWN - Neuangelegte Wallhecke
HFS - Strauchhecke
HFM - Strauch-Baumhecke
HFB - Baumhecke
HFX - Feldhecke mit Standortfremden Gehölzen
HN - Naturnahes Feldgehölz
HX - Standortfremdes Feldgehölz
HBE - Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
HBK - Kopfweiden-Bestand
HBA - Allee/Baumreihe
BE - Einzelstrauch
HOM - Mittelalterl Streuobstbestand
HOJ - Junger Streuobstbestand
HPG - Standortgerechte Gehölzpflanzung
HPF - Nicht standortgerechte Gehölzpflanzung
HPX - Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand
HBE - Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
HBA - Allee/Baumreihe
BE - Einzelstrauch

- Ausprägung
+ = besonders gute Ausprägung (Strukturreichtum, beispielhafte Artenzusammensetzung, bei Nasswäldern insbesondere intakter Wasserhaushalt).
- = schlechte Ausprägung (Strukturarmut, gestörte bzw. fragmentarische Ausprägung, an biotypischen Arten verarmt).
Altersstrukturtypen
1 = Stangenholz, inkl. Gartenholz (BHD der Bäume der ersten Baumschicht ca. 7-20 cm, Alter meist 10-40 Jahre)
2 = Schwaches bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20-40 cm, Alter meist 40-100 Jahre)
3 = Starkes Baumholz (BHD ca. 50-80 cm), bzw. Altholz >100 Jahre (Birke, Weide und Erle ab 60 Jahre)
4 = Sehr starkes Baumholz (BHD ab 80 cm, "Uraltbäume")
Weitere Strukturmerkmale
l = stark aufgelichteter Bestand (z.B. Schirmschlag oder stark durchforsteter Bestand mit flächiger Vorverjüngung)
i = illex-reich (hoher Anteil von Stiehpalme)
x = erheblicher Anteil standortfremder Baumarten (Baumarten, die im jeweiligen Naturraum keine autochthonen Vorkommen haben, selbst wenn sie heute vollständig eingebürgert sind: ab 10 % Anteil in der ersten oder zweiten Baumschicht bzw. Dominanz im Unterstand)
z = Baumbestand flächig abgestorben (z.B. durch Borkenkäferbefall oder Vernässung)
u = viel Totholz
e = eutrophiert (durch Düngung bzw. Kalkung oder sonstige Nährstoffeinträge stark veränderte Krautschicht)
d = dichter, weitgehend geschlossener Bestand

Dominante Baum- und Großstraucharten von Wäldern und Gehölzen

- Ah = Ahorn (*Acer campestre*, *A. platanoides*, *A. pseudoplatanus*)
At = Tatarischer Steppen-Ahorn (*Acer tataricum*)
Bf = Felsenbirne (*Amelanchier spec.*)
Bl = Birke (*Betula pubescens*, *B. pendula*)
Dg = Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*)
Ea = amerikanische Eichenarten (*v.a. Quercus rubra*)
Eb = Eberesche (*Sorbus aucuparia*)
Ee = Europäische Eibe (*Taxus baccata*)
Ei = Eiche (*Quercus petraea*, *Qu. robur*)
Eg = Grau-Erle (*Alnus incana*)
Er = Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)
Es = Esche (*Fraxinus excelsior*)
Fb = Faulbaum (*Frangula alnus*)
Ff = fremdländische Fichten-Arten (*z.B. Picea pungens*)
Fg = Gemeiner Flieder (*Syringa vulgaris*)
Fi = Fichte (*Picea abies*)
Hb = Hainbuche (*Carpinus betulus*)
Ho = Holunder (*Sambucus nigra*, *S. racemosa*)
Hs = Hasel (*Corylus avellana*)
Ki = Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*)
Kv = Vogel-Kirsche (*Prunus avium*)
Ob = Obstbäume (*v.a. Malus domestica*)
Ph = Hybridpappeln, fremdländische Pappel (*Populus x canadensis*, *Balsam-Pappel u.a.*)
Pz = Zitter-Pappel (*Populus tremula*)
Pe = Europäisches Pfaffenhütchen (*Euroymus europaeus*)
Lg = Japanischer Liguster (*Ligustrum japonicum*)
Li = Linde (*Tilia cordata*, *T. platyphyllos*)
Rb = Robinie (*Rhodia pseudocacia*)
Rh = Rhododendron (*Rhododendron spec.*)
Si = Schlehe (*Prunus spinosa*)
Tk = Echte Traubenkirsche (*Prunus padus*)
Ts = Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*)
Ui = Ulme (*Ulmus glabra*, *U. laevis*, *U. minor*)
Wd = Weißdorn (*Crataegus monogyna*, *C. laevigata*)
We = Weide (*Salix alba*, *S. fragilis u.a.*)

Binnengewässer

- FMM - Mäßig ausgebauter Marschbach
FMO - Mäßig ausgebauter Bach mit organischem Substrat
FXS - Stark begradigter Bach
FGR - Nährstoffreicher Graben
FGZ - Sonstiger vegetationsarmer Graben
FKK - Kleiner Kanal
OQS - Steinschüttung/-wurf an Fließgewässern
SOZ - Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
SEF - Naturnahes Altwasser
SEA - Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
SEZ - Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
VER - Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
STG - Wiesentümpel
SXS - Sonstiges naturfernes Staugewässer
SXG - Stillgewässer in Grünanlage
SKZ - Sonstiges naturfernes Stillgewässer

Zusatzmerkmale für Binnengewässer

- Ausprägung
+ = besonders naturnahe, strukturreiche Ausprägung; bei Gräben und Kanälen: besonders gut ausgeprägte Wasservegetation
- = weniger naturnahe, strukturarmer bzw. gestörte Ausprägung; Bei Gräben und Kanälen: schlecht entwickelte Wasservegetation
Größenklassen
2 = bei Bächen: 1 - <5 m Breite
Nutzung/Struktur
d = dystrophes Moorwasser (durch Huminstoffe braun gefärbt, basenarm)

Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

- NSA - Basen- und nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
NSG - Nährstoffreiches Großseggenried
NSB - Binsen- und Sinsenried nährstoffreicher Standorte
NSS - Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte
NSR - Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
NRS - Schilf-Landröhricht
NRG - Rohrglanzgras-Landröhricht
NRW - Wasserschwaden-Landröhricht
NRR - Rohrkolben-Landröhricht
NPZ - Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pionierv egetation

Zusatzmerkmale für Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore

- Ausprägung
+ = schlechte Ausprägung (gestörte bzw. fragmentarische Ausprägung, u.U. an biotypischen Arten verarmt)
Nutzung/Struktur
m = Mahd

Hoch- und Übergangsmoore

- MPT - Trockenes Pfeifengras-Moorstadium

Zusatzmerkmale für Hoch- und Übergangsmoore

- Nutzung/Struktur
v = Verbuchung/Gehölzaufkommen

Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotope

- DOL - Lehmig-toniger Offenbodenbereich

Heiden und Magerrasen

- HCT - Trockene Sandheide
HCF - Feuchte Sandheide
RSZ - Sonstiger Sandtrockenrasen
RPM - Sonstiger Magerrasen
RAD - Drahtschmielenrasen
RAG - Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte

Grünland

- GMF - Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
GMA - Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
GMS - Sonstiges mesophiles Grünland
GNW - Sonstiges mageres Nassgrünland
GNA - Basen- und nährstoffarme Nasswiese
GNE - Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
GNR - Nährstoffreiche Nasswiese
GNF - Sonstiger Flutrasen
GFF - Sonstiges nährstoffreiches Feuchtgrünland
GET - Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
GEM - Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden
GEF - Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GIT - Intensivgrünland trockener Mineralböden
GIM - Intensivgrünland auf Moorböden
GIF - Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GA - Grünland-Einsaat
GW - Sonstige Weidefläche

Zusatzmerkmale für Grünland

- Ausprägung
+ = besonders gute Ausprägung (kennartenreiche Ausprägung, extensiv genutzt bzw. guter Pflegezustand, bei Nass- und Feuchtgrünland intakter Wasserhaushalt).
- = schlechte Ausprägung (kennartenarme Ausprägung, durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigt; Brachen mit suzessionsbedingter Artenverarmung).
Nutzung/Struktur
m = Mahd (evtl. mit Nachbeweidung ab Spätsommer)
w = Beweidung (evtl. mit Pflegemahd)
mw = Mähweide (mit Wiesenarten; i.d.R. eine Mahd im Mai bis Juni, danach Beweidung)
b = Brache (ehemals landwirtschaftlich genutzt)
d = Deich (Grünlandvegetation auf Deichen)
i = lineare Ausprägung von Grünlandtypen an Grabenböschungen, Weg- und Straßenrändern
j = hoher Anteil von Flatter-Binse (*Juncus effusus*)
x = aktuell als Mähwiese oder Mähweide genutzt oder Nutzung unklar, aber ohne Mähwiesen-Kennarten des LRT 6510
a = nährstoffärmere, ± basenarme Ausprägungen bestimmter Untertypen

Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

- UMS - Sonstige Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UFB - Bach- und sonstige Uferstaudenflur
UHF - Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
UHM - Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHT - Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
UHN - Nitrophiler Staudensaum
UHB - Artenarme Brennesselflur
URF - Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
URT - Ruderalflur trockener Standorte
UNK - Staudenknöterichgestrüpp
UNS - Bestand des Drüsigen Springkrauts

Zusatzmerkmale für trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

- Ausprägung
+ = besonders gut Ausprägung (hohe Artenvielfalt)
- = artenarme Ausprägung
Nutzung/Struktur
b = Acker- und Grünlandbrachen (ehemals landwirtschaftlich genutzt)
v = gehölzreiche Ausprägung (vorwiegend Jungwuchs von Bäumen)

Acker- und Gartenbaubiotope

- AS - Sandacker
AL - Basenahmer Lehmacker
AM - Mooracker
EFB - Blumen-Gartenbaufläche im Folientunnel
EGB - Blumen-Gartenbaufläche
EBW - Weihnachtsbaumplanlage
EL - Landwirtschaftliche Lagerfläche

Zusatzmerkmale für Acker- und Gartenbaubiotope

- Nutzung/Struktur
b = Schwarzbrache (ohne Einsaat)
w = wiesenartige Ackerbrache (ältere, meist von Gräsern dominierte Brachen, z.T. mit Einsaaten von Grünlandarten, aber nicht als Grünland genutzt)
j = jagdliche Nutzung (Wildacker) und Bienenfutter-Ansaaten (*Phacelia* u.a., sofern keine Grünbrache)
g = Getreide (außer Mais)
m = Mais
r = Raps, Rübsen, Senf, Lein und sonstige Halmfrüchte
a = Blühtreifen: Einsaat blütenreicher Mischungen zur Förderung der Ackerfauna (Agrarumweltmaßnahme)
h = Hackfrüchte (Zuckerrüben, Kartoffeln u.a.)

Grünanlagen

- GRR - Artenreicher Scherrasen
GRA - Artenarmer Scherrasen
GRT - Trittrasen
BZE - Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten
BZN - Ziergebüsch aus überwiegend nicht heimischen Gehölzarten
BZH - Zierhecke
HSE - Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
HSN - Siedlungsgehölze aus überwiegend nicht heimischen Baumarten
HEB - Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
HEA - Allee/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
PHB - Traditioneller Bauerngarten
PHO - Obst- und Gemüsegarten
PHG - Hausgarten mit Großbäumen
PHZ - Neuzeitlicher Ziergarten
PSC - Campingplatz
PSR - Reitsportanlage
PSZ - Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage

Verkehrsflächen und sonstige befestigte Flächen

- OVS - Straße
OVA - Autobahn/Schnellstraße
OVP - Parkplatz
OVM - Sonstiger Platz
OVE - Gleisanlage
OVF - Flugplatz
OVB - Brücke
OVW - Weg
OFL - Lagerplatz
OFG - Sonstiger gewerblich genutzter Platz
OFZ - Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung

Zusatzmerkmale für Verkehrsflächen und sonstige befestigte Flächen

- Nutzung/Struktur
w = wassergebundene Decke/Lockenmaterial (z.B. lehmig-kiesig)
s = Schotter (v.a. bei Bahnanlagen)
a = Asphalt, Beton (auch Plaster mit versiegelten Fugen)

Gebäude und Industrieflächen

- OEL - Locker bebautes Einzelhausgebiet
ODL - Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
ODS - Verstädertes Dorfgebiet
ODP - Landwirtschaftliche Produktionsanlage
ONS - Sonstige Gebäude im Außenbereich
OGG - Gewerbegebiet
OGP - Gewächshauskomplex
OSD - Müll- und Bauschuttedeponie
OSM - Kleiner Müll- und Schuttplatz
OKW - Windkraftwerk
OKV - Stromverteilungsanlage
OKZ - Sonstige Anlage zur Energieversorgung
OWV - Anlage zur Wasserversorgung
OWS - Schöpfwerk/Siel
OWZ - Sonstige wasserbauliche Anlage
OT - Funktechnische Anlage
OYJ - Hochsitz/jagdliche Einrichtung
OYH - Hütte
OYS - Sonstiges Bauwerk

Allgemein

Untersuchungsraum

- Untersuchungsraum LBP - 200 m beidseits der Trassenachse, der Bestandsleitung und der Provisorien, 1. PÄ

Technische Planung

- Maststandort mit Nummer, 1. PÄ
geplante 380-kV-Leitung, 1. PÄ
Abgrenzung Schutzstreifen, 1. PÄ

Provisorien

- Freileitungsprovisorien mit Bezeichnung

Arbeitsflächen und Wegeplanung

- Arbeitsflächen, Baueinrichtungsflächen, Wegeausbau, Schleppkurven Bauzufahrten und Bauwassereinleitungen, 1. PÄ

Umspannwerk

- Standort UW Großenmeer, 1. PÄ

Rückbau

- Maststandort mit Nummer (TenneT)
Bestandsleitung (TenneT)
Abgrenzung Schutzstreifen (TenneT)
Maststandorte mit Nummer (Avacon)
Bestandsleitung (Avacon)
Abgrenzung Schutzstreifen (Avacon)

V1 Vermeidungsmaßnahme und -lage

- V1 = Ökologische Baubegleitung (ÖBB)
V2 = Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)
V3 = Archäologische Baubegleitung (ABB)
V4 = Vermeidung von Schäden an Bodendenkmälern
V5 = Rückbau der Bestandsleitungen
V6 = Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Flächen, 1. PÄ
V7 = Schutz wertvoller Gehölzbestände und sonstiger wertvoller Vegetation während der Bauarbeiten, Baufeldabgrenzung****, 1. PÄ
V8 = Schutz gefährdeter Pflanzenarten (Schwanenblume)
V9 = Schutz der Gehölzbestände beim Seilzug, 1. PÄ
V10 = Vermeidung von Bodenschäden beim Bauablauf
V11 = Schutz verdichtungsempfindlicher Böden während der Bauphase*
V12 = Schutzmaßnahme Ablagerung mit Abdeckung, Benässung*
V13 = Vermeidung des Eintrags boden- und wassergefährdender Stoffe
V14 = Schutz von Gewässern bei Flächeninanspruchnahmen und Verrührungen an und in Gewässern
V15 = Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bei Wasserhaltung und -einleitung ***
V16 = Vergrämung von Reptilien** 1.PÄ
V17 = Vergrämung von Amphibien und Wasservögeln**
V18 = Schutz grundwasserabhängiger Biotope
V19 = Pflege des Schutzstreifens, 1. PÄ

1MAR Minderungsmaßnahme und -lage



- 1MAR = Sicherung aller semi-/aquatischen Organismen
4MAR = Vermeidung von Betroffenheiten durch den Seilzug
5MAR = Nächtliche Bauzeitenbeschränkung / Vermeidung raumwirksamer Lichtemissionen
6MAR = Baugrubensicherung
8MAR = Bauzeitenregelung für Fledermäuse / Kontrolle Höhlenbäume
10MAR = Vergrämung/Umsiedelung der Zauneidechse** 1.PÄ
11MAR = Bauzeitliche Reptilienschutzzäune** 1.PÄ
13MAR = Aufstellen von Amphibienschutzzäunen und eventueller Einsatz von Fangeimern**
15MAR = Regelungen für nächtliche Nutzung von Zuwegungen
16MAR = Ausweisung von Tabuzonen für die Grüne Mosaikjungfer
18MAR = Anbringung von Vogelschutzmarkern
20MAR = Einsatz von Vergrämnungsmaßnahmen für Bodenbrüter, 1. PÄ
22MAR = Einsatz von Vergrämnungsmaßnahmen für Ufer und Masten bebrütende Arten
24MAR = Bauzeitliche Regelung für die Baufeldfreimachung

Anmerkung

- * = Verortung erfolgt im Rahmen der Baugrunduntersuchung und der BBB
** = Verortung erfolgt durch die ÖBB , 1.PÄ
*** = Wird im Zuge der Bauausführung nach Baugrunduntersuchungen festgelegt
**** = Potenzielle Maßnahmenpunkte und -flächen, deren genaue Verortung durch die ÖBB erfolgt.

1	Anpassung der technischen Planung, Anpassung der Maßnahmenverortung, Entfernen von Beschriftungen bei flächigen Maßnahmen	16.05.2025	H.Marlene Cordts
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

Planverfasser		Datum	Name
	Baader Konzept GmbH Businesszentrum Winsen Löhnefeld 26 21423 Winsen (Luhe)	bearbeitet gezeichnet geprüft	Marc Bluhm Benjamin Roger H. Marlene Cordts

Auftraggeber	Bayreuth, den 26.06.2024  Anja Landgraf-Konschak  Lars Holze-Lentas
--------------	---

Planfeststellungsunterlage

Projekt	Anlage Nr. 14.3.1	Blatt Nr. 18/18
Ersatzneubau 380-kV-Leitung Conneforde_Ost - Elsfleth_West mit Abzweig Huntorf (BBPIG-Vorhaben Nr. 56/NEP-P119) Maßnahme M90 Abschnitt 1: Conneforde - Elsfleth_West LH-14-331/LH-14-335	Planinhalt	Anlage zum Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) Maßnahmenplan trassennah (Legendenblatt)